

Für die nächste Auflage dürfte sich eine gewisse Zurück-
schneidung des Inhalts empfehlen. Manches früher Erwähnens-
werte wurde im Laufe der Zeit weniger wichtig. Auch die
Zahl der stöchiometrischen Aufgaben trägt eine Verringe-
rung. *Stock.* [BB. 230.]

**Vorbereitender Lehrgang der Chemie in Verbindung mit Mine-
ralogie.** Von K. A. Henniger. Bearb. v. Studienrat Dr.
M. Heidrich. 10. u. 11., verb. Aufl. II u. 87 S., 79 Abb.
Leipzig u. Berlin 1924. B. G. Teubner. Kart. G.-M. 1,40

Der Abschnitt „Kristallographie“ ist fortgefallen; im übrigen
wurde gegenüber der früheren Auflage nicht viel ver-
bessert. Mit der Auswahl des Stoffes kann man im allgemeinen
einverstanden sein, wenn sich auch noch manches für die
Unterstufe Entbehrliche findet. Wie die meisten älteren, von
Auflage zu Auflage nur wenig veränderten Schulbücher be-
dürfte auch dieses einer gründlichen Auffrischung. Veraltetes
müßte ausgemerzt, die Darstellung mehr auf die Erfahrungen
des täglichen Lebens und auf die praktische und wirtschaftliche
Bedeutung der Chemie gegründet werden. Die Photographie
sollte auch im „vorbereitenden Lehrgang“ nicht vernachlässigt,
die Buchstabenwertigkeitsbezeichnung (Merkuro-, Merkur-) durch
die sich mehr und mehr einbürgernde Anwendung von
Zahlen (Quecksilber(1) —, Quecksilber(2) —) ersetzt werden.
Stock. [BB. 223.]

Wissenschaftliche Grundlagen der Erdölverarbeitung. Von Dr.
L. Gurwitsch, Prof. an der Universität und der Techn.
Hochschule zu Baku. Zweite vermehrte und verbesserte Auf-
lage. Mit 13 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Berlin 1924.
J. Springer. Geb. G.-M. 18

Das schwierige und umfangreiche Gebiet der Erdölverarbei-
tung ist in zahlreichen mehr oder weniger ausführlichen Werken
mehr oder minder gründlich behandelt worden. Zu den besten
Erscheinungen gehört aber zweifellos das vorliegende Werk des
Verfassers, das 1913 in erster Auflage herauskam. Streng, ohne
rechts oder links abzuschweifen, wozu sich ja reichliche und
lockende Gelegenheit geboten hätte, hält sich der Verfasser an die
Einteilung des Gegenstandes und geht bei allen behandelten
Punkten vor allem in die Tiefe, wozu ihm nicht bloß die genaue
Kenntnis der Fachliteratur, sondern auch die Ergebnisse der
eigenen Forschungen reichen Stoff liefern. Die neue Auflage,
die sich im Hinblick auf die neueren wissenschaftlichen Arbeiten
und die technischen Fortschritte als notwendig erwiesen hat, ist
ganz wesentlich erweitert. Einige Kapitel, wie z. B. über das
Erdölgas, über die elektrischen Eigenschaften der Erdölprodukte
sind ganz neu hinzugekommen, andere, wie z. B. das über die
optische Aktivität, die Einwirkung des Aluminiumchlorids und
über die pyrolytische Zersetzung, sind stark erweitert, wobei die
neueste Literatur berücksichtigt ist. Wenn Verfasser dabei seine
Auswahl getroffen und insbesondere bei dem letzteren Kapitel es
unterlassen hat, auf die unübersehbare Reihe der neuen und
neuesten Patente aller Länder einzugehen, so wird ihm niemand
daraus einen Vorwurf machen. Dieses Buch lobend empfehlen
zu wollen, hieße Eulen nach Athen tragen, es gehört zum unent-
behrlichen geistigen Rüstzeug des Mineralölchemikers.

Fürth. [BB. 153.]

Grundbegriffe der physikalischen Chemie. Von Prof. Dr.
K. Arndt. Vierte, erweiterte Aufl. 79 S. Leipzig 1924.
Akadem. Verlagsgesellschaft. Kart. G.-M. 2

Das Heftchen bringt die wichtigsten Ergebnisse der physi-
kalischen Chemie in kurz zusammengefaßter, sachlich bis auf
einige Kleinigkeiten einwandfreier Darstellung. Es vermag
daher dem offenbar dem Verfasser vorschwebenden Zweck, den
Studierenden eine übersichtliche Rekapitulation des Stoffes zu
bieten, wohl zu genügen. Daß ein Bedürfnis hierfür besteht,
erscheint durch die Tatsache bewiesen, daß bereits die vierte
Auflage vorliegt. *Braune.* [BB. 148.]

**Untersuchung zur Klärung der Frage der elektrischen Ver-
hüttung schweizerischer Eisenerze.** Von R. Durrer.
Herausgegeben von der Studiengesellschaft für die Nutzbar-
machung der schweizerischen Erzlagertstätten. 48 S. Düssel-
dorf 1924. Verlag Stahlisen.

Das Buch bietet nicht nur dem Eisenhüttenmann, sondern
auch dem Montangeologen oder Bergmann, der sich mit Unter-

suchung und Bewertung von Eisenerzlagertstätten befaßt, viel
Interessantes. Es werden Versuche über die elektrische Leit-
fähigkeit von Eisenerz, Koks und Holzkohle besprochen. Koks
leitet besser als Holzkohle, die überhaupt erst bei Erhitzung
auf 500—600° leitend wird, dann aber bleibend, also auch nach
der Wiederabkühlung den elektrischen Strom, wenn auch
weniger gut als Koks leitet. Elektrodenkohle ist bei weitem
der beste Leiter.

Durch praktische Versuche wurde die elektrische Verhüt-
tungsmöglichkeit der Eisenerze von Gonzen und Fricktal
untersucht. Das erstere Erz leitet zwar mit Kohle gemischt den
elektrischen Strom besser als das letztere, ist aber viel schwerer
zu reduzieren. Die Versuche haben gezeigt, daß die elektrische
Schmelzung für Erze von hohem Schwefel- oder Kieselsäure-
gehalt besonders vorteilhaft ist. *Berg.* [BB. 97.]

Justus von Liebig. Zur Erinnerung an das hundertjährige Be-
stehen des Liebig-Laboratoriums. Von Dr. J. Volhard.
14 S. Leipzig-Gohlis 1924. Talisverlag, Verlag Magische Blät-
ter. Geh. G.-M. 0,40

Ein kurzer Lebensabriß des großen Mannes, der 1824 als
Einundzwanzigjähriger zum Professor der Chemie nach Gießen
berufen wurde und dort in einer alten Kasernenstube, wenn
auch nicht überhaupt das erste, so doch das erste erfolgreiche
Unterrichtslaboratorium begründete. *Lockemann.* [BB. 150.]

**Tafel, Prof. Wi., Wärme und Wärmewirtschaft der Kraft- und
Feuerungsanlagen in der Industrie mit bes. Berücksichtigung
d. Eisen-, Papier- u. chem. Ind.** Mit 123 Abb. u. 2 Zahlen-
tafeln. München 1924. Verlag R. Oldenbourg.

Geh. G.-M. 9,50; geb. 11

**Tschirch, Prof., Die Beziehungen zwischen Pflanze und Tier
im Lichte der Chemie.** Biochem. Tagesfragen. Herausgeg.
v. Prof. Dr. W. Küster. Bd. 2. Stuttgart 1924. Wissensch. Ver-
lagsgesellschaft. Geh. G.-M. 1,50

**Vogel, Prof. Dr. J. H., u. Schulze, Dr.-Ing. A., Carbide und Acety-
len als Ausgangsmaterial für Produkte der chem. In-
dustrie.** Mit 2 Fig. im Text. Leipzig 1924. Verlag
O. Spamer. Geh. G.-M. 5, geb. 6,50

Walden, Prof. P., Das Leitvermögen der Lösungen. Handb. der
allgemeinen Chemie. Unter Mitwirkung vieler Fachleute
herausgeg. von Prof. W. Ostwald u. Prof. C. Drucker. Bd. 4.
2. u. 3. Teil. Mit 39 Fig. im Text. Leipzig 1924. Akade-
mische Verlagsgesellschaft. Brosch. G.-G. 47, geb. 50

**Warburg, Prof. Dr. E., Über Wärmeleitung und andere aus-
gleichende Vorgänge.** Mit 18 Abb. Berlin 1924. Verlag
Jul. Springer. G.-M. 5,70

**Werner, A., Beitrag zur Konstitution anorganischer Verbindun-
gen.** Herausgeg. von P. Pfeiffer. Ostwalds Klassiker der
exakten Wissenschaften, begründ. v. W. Ostwald, fortgeführt
v. A. v. Oettingen. Neu herausgeg. v. W. Ostwald. Mit
21 Abb. im Text. Leipzig 1924. Akademische Verlags-
gesellschaft. G.-M. 3,60

Wiedemann-Eberts Physikalisches Praktikum. Neubearb. von
E. Wiedemann u. A. Wehnelt. 6. Aufl. Mit 371 Abb.
Braunschweig 1924. Verlag Fr. Vieweg & Sohn.

Geh. G.-M. 18; geb. 21

Personal- und Hochschulnachrichten.

Prof. Dr. R. Vogel, a. o. Prof. der Chemie an der Uni-
versität Göttingen, erhielt einen Lehrauftrag für „Spezielle
Teile der Metallurgie“.

Ernannt wurden: P. K. Malin zum Präsidenten
der Solvay Process Co., Semet-Solvay Co. und Atmospheric
Nitrogen Co., Syracuse (N. Y.); Dr. F. Müller, Assistent für
physikalische und Elektrochemie an der Deutschen Prager
Technik, zum Prof. der deutschen Handelsakademie,
Prag; Prof. Dr. H. Többen zum o. Prof. der gerichtlichen
Medizin und Prof. Dr. H. Freund, Heidelberg, zum o. Prof.
der Pharmakologie an der Universität Münster; Dr. H. L.
Wendt, Direktor des Untersuchungslaboratoriums der Stan-
dard Oil Co. of Indiana, zum Dekan der chemischen Fakultät
des „Pennsylvania State College“.

Chemiker Hofrat J. Bolle, der 42 Jahre an der Ver-
suchsanstalt Görz tätig war, starb vor kurzem in Florenz.